

FF Köflach erhält 1974 modernsten Tanklöschwagen

Ein schönes Geburtstagsgeschenk für die Stadtfeuerwehr

In einem Kurzreferat zeigte Bürgermeister Alois Edmayer dann auf, daß die FF Köflach im kommenden Jahr ihr hundertjähriges Bestehen feiert und als Jubiläumsgeschenk den so dringend benötigten Tanklöschwagen, der einen Aufwand von 929 199 Schilling erfordert, erhalten soll. Da die Lieferzeit sich auf rund ein Jahr beläuft, beantragte Bürgermeister Edmayer den Ankauf zu genehmigen. Auch dieser Antrag hatte eine einhellige Zustimmung erhalten.

Einstimmig beschlossen wurde auch die Feststellung der Baugrenzlinie im Zusammenhang mit der geplanten Verbreiterung der Fabriksstraße und die Aufhebung des Bescheides für die Post- und Telegraphendirektion für Steiermark, ebenso der Beitritt zur Hagelabwehrgenossenschaft. Einer Berufung gegen einen Baubescheid konnte nicht stattgegeben werden.

Anschließend übermittelte Vizebürgermeister Fritz Draxler namens der sozialistischen Fraktion und Gemeinderat Obersanitätsrat Dr. Otto Koren im Namen der ÖVP-Fraktion dem Bürgermeister die besten Glückwünsche zu seinem bevorstehenden Geburtstag.

Unter Punkt Allfälliges berichtete Vizebürgermeister Fritz Draxler über Einnahmen und Ausgaben des Hallenbades in den vergangenen zwei Monaten und zeigte auf, daß nach Einlangen der noch ausstehenden Beträge bisher kein Defizit zu verzeichnen ist.

Vizebürgermeister Hermann Daum ersuchte, in der Gruberstraße um eine Geschwindigkeitsbeschränkung bei der Bezirkshauptmannschaft Voitsberg anzusuchen, da einige Autobesitzer diese Straße als Rennstraße benutzen und die Kinder, aber auch die Erwachsenen dadurch sehr gefährdet sind.

Gemeinderat Hertha Hiebler ersuchte, daß auf der Terrasse vor dem Hallenbad Liegestühle und Tische aufgestellt werden mögen, damit sich die Badbesucher, während der Sommermonate nach einem Bad auch im Freien erholen können. Bürgermeister Alois Edmayer sicherte dies zu.

Des weiteren stellte Gemeinderat Hiebler an den Bürgermeister die Anfrage, ob es zum Bau des Bezirksbauhofes in

dem vorgesehenen Siedlungsbereich kommt, wodurch diese Wohnsiedlung dann vollkommen von der Industrie eingeschlossen würde. Sie verwies in diesem Zusammenhang auf die Notwendigkeit der Erstellung eines Flächennutzungs- und Bebauungsplanes, da beispielsweise die Errichtung des Bezirksbauhofes in diesem Siedlungsgebiet nicht durchgeführt werden könnte. Diesen Ausführungen schloß sich Gemeinderat Finsterwalder vollinhaltlich an. Da Bürgermeister Alois Edmayer noch keinen näheren Bescheid über dieses Vorhaben erhielt, konnte er auch nicht aufklärend wirken, versprach jedoch, so bald er davon in Kenntnis gesetzt wird, sich eingehend mit der Lage vertraut zu machen und mit der Gemeindevertretung alle offenen Fragen genauest zu beraten.

Zur Anfrage, wie weit die Planung für den vorgesehenen Kindergarten ausbau gediehen ist (Gemeinderat Hiebler), erklärte der Bürgermeister, daß derzeit intensiv daran gearbeitet wird.

Wann die Pläne für die Umfahrung Köflach dem Gemeinderat vorgelegt werden, wollte Gemeinderat Hußler wissen. Die Antwort lautete, sobald Hofrat Theißl zur Verfügung steht, da er dazu die Erläuterungen gibt. Bürgermeister Edmayer ist bemüht, diesen Fachmann so rasch wie möglich nach Köflach zu bekommen.

Die von Gemeinderat Hußler angeschnittene Frage zur Hochwasserschadensgutmachung aus dem Vorjahr, beantwortete der Bürgermeister dahingehend, daß er immer wieder in dieser Sache interveniert, man habe ihm jedoch in Graz erklärt, daß derzeit keine Mittel mehr dafür vorhanden sind.

An der Straße beim Kinderspielplatz auf dem Birnstinglgrund wird eine Warntafel über Anregung des Gemeinderates Hußler angebracht, die darauf hinweist, daß man mit Kindern zu rechnen hat und daher besonders vorsichtig fahren muß.

Gemeinderat Otto Klampfer richtete an Bürgermeister Edmayer die Bitte, daß er sich mit Hofrat Dr. Lehrner wegen der Errichtung eines Kinderspielplatzes in Piber, der dringend notwendig wäre, ins Einvernehmen setzen möge. Dies wurde durch den Bürgermeister zugesagt.

Gemeinderat Direktor Mayr regte an, sich wegen der Instandsetzung des Bahnüberganges bei der Werkstraße mit der Bergdirektion ins Einvernehmen zu setzen, da dieser Übergang sich in einem derart desolaten Zustand befindet, so daß er für Unfälle bestens geeignet ist.

Gemeinderat Hans Lichtenegger intervenierte abermals wegen der Errichtung der Wasserleitung in Gradenberg. Bürgermeister Edmayer zeigte auf, daß dies in nächster Zeit geschieht.

Zur Anfrage, warum zwei Schulklassen der Knabenschule nach Fürstenfeld zu einem Schwimmlehrgang fahren und die Eltern dafür Beiträge von zirka 500 Schilling leisten mußten, wenn in Köflach ein Hallenbad zur Verfügung steht (Gemeinderat Lichtenegger), antwortete Gemeinderat Direktor Mayr, daß diese Verträge bereits im Vorjahr abgeschlossen worden wären und man sie nicht mehr rückgängig machen konnte. Für die Zukunft würden keine solchen Verträge mehr abgeschlossen.

Gemeinderat Pöschl ersuchte, daß die für Gradenberg angeschafften landwirtschaftlichen Maschinen auch den übrigen Landwirten des Bereiches Köflach zur Verfügung gestellt werden.

In nicht öffentlicher Sitzung behandelte der Gemeinderat anschließend noch Anträge der Gemeinde-Personalkommission und damit fand die Sitzung ihren Abschluß.